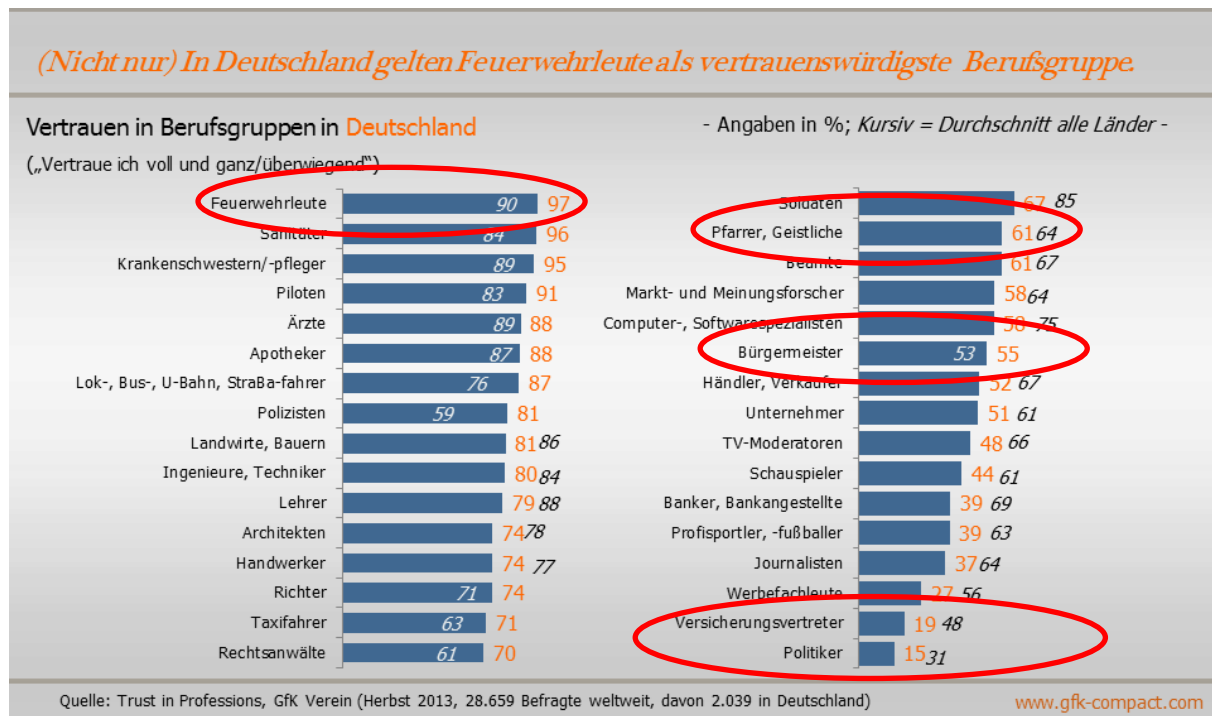




Grußwort zur Feuerwehr Hauptversammlung am 28.01.2017

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Wissen Sie was der vertrauenswürdigste Beruf ist?



Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg
liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrter Herr Stv. Kreisbrandmeister Jürgen Burkhardt, verehrter Herr Kerner
als Vertreter der Polizei, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Als die „früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative“ hat der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Feuerwehren einmal bezeichnet.

Aus den Jahresberichten ist klar geworden, dass Sie das alles tagtäglich zum Schutz und zur Hilfe für alle Kohlbergerinnen und Kohlberger uneigennützig auf sich nehmen. Sie scheuen sich nicht, Zeit, Kraft, Energie und wenn's drauf ankommt auch ihr eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen um anderen zu helfen.

In den USA sind die Feuerwehrleute Helden. Nun ist nicht alles gut, was über den Teich kommt. Das aber schon. Nicht umsonst hat die Feuerwehr auch hier



ein hohes Ansehen und das verdient sie auch. Dennoch häufen sich die Fälle bei denen Menschen die helfen wollen, angepöbelt oder gar angegriffen werden. Von den Gaffern, die aus purer Neugier Hilfsarbeiten verhindern, ganz zu schweigen. Hier ist eine sehr ungute gesellschaftliche Entwicklung zu beobachten, der wir schon im Ansatz klar begegnen müssen.

Sie alle sind für mich Helden und sie haben das auch im vergangenen Jahr wieder eindrücklich unter Beweis gestellt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken. Sie sind jederzeit bereit in unserer Gemeinschaft an vorderster Front zu helfen. Wenn es darum geht, Schaden von Leib, Leben und Sachwerten abzuwehren, sind Sie da.

Ich bedanke mich deshalb bei Ihnen und ausdrücklich auch bei Ihren Partnern und Familien im Namen aller Kohlberger Einwohner und natürlich auch des Gemeinderates für Ihren wertvollen Dienst und Ihren Einsatz.

Die Freiwillige Feuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Rettungswesens sowie des Sicherheitskonzept in Kohlberg. Wir brauchen deshalb Menschen, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen und für andere tätig werden.

Viele Bereiche unseres Zusammenlebens sind freiwilliges Engagement angewiesen. Menschen, die Zivilcourage, Mut zum Handeln und Bürgersinn zeigen sind das Kapital, das unsere Gesellschaft wertvoll macht.

Dem Gemeinderat und mir selbst ist es deshalb sehr wichtig, ehrenamtliche Tätigkeiten und natürlich besonders unsere Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen.

Als selbst aktiver Feuerwehrler und Ausbilder weiß ich, dass die Anforderungen an die Feuerwehrleute in den vergangenen Jahren enorm gestiegen sind. Wir müssen auf viele höchst unterschiedliche Szenarien vorbereitet sein. Das betrifft Ausbildung und Ausrüstung. Die Aufgabe der Gemeinde ist es dafür zu sorgen, dass beides sich immer auf dem dafür notwendigen hohen Standard befindet: In der Fortschreibung des sogenannten Feuerwehrbedarfsplanes legen die Feuerwehrführung und der Gemeinderat gemeinsam die Ziele für die kommenden Jahre fest.

Um den Nachwuchs zu sichern, hat es sich bewährt und Weitblick bewiesen die Jugendfeuerwehr ins Leben zu rufen. Der Schritt zur Kinderfeuerwehr ist folgerichtig und wird von mir sehr unterstützt. Es ist wichtig, jungen Menschen Solidarität mit Schwächeren nahezubringen, sie in demokratische Strukturen einzuführen und sie damit zu befähigen, gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mit zu gestalten.



Solche mündigen und verantwortungsbewussten Bürger sind nicht selten in den Reihen der Feuerwehren zu finden. Wissen Sie, es gab Zeiten, das haben Arbeitgeber junge Menschen nicht angestellt, aus Sorge, sie würden zu oft fehlen. Ich möchte alle Arbeitgeber motivieren. Wenn Sie verantwortungsbewusste, selbstbewusste und mutige junge Menschen suchen, dann suchen Sie in den Reihen der Feuerwehren. Die Chance, sie hier zu finden ist sehr groß!

„Die Sorge und Hilfe für andere Menschen ist das wertvollste Kapital im Haushalt der Menschheit. Und solange es noch Leute gibt, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“

Mit diesen Worten von Altbundespräsident Theodor Heuss möchte ich schließen und der Versammlung – insbesondere den Wahlen - noch einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf wünschen.

Vielen Dank!